

einer zarten röhri- gen Stachelbekleidung beobachtet worden, aber noch nicht die oben beschriebenen hermelinschwanzähnlichen Fortsätze der Rippen.

Genus STREPTORHYNCHUS.

Streptorhynchus crenistria, var. *senilis* PHILL.

Taf. XXIII, Fig. 1—7.

Streptorhynchus crenistria var. *senilis* DAVIDS., *Brit. Carb. Brachiop.* tb. 27, f. 2—4.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass die unregelmässig halbconisch gestaltete, mit hoher, schrägstehender Area versehene Muschel, von welcher eine Reihe ausgewachsener und jugendlicher Exemplare abgebildet ist, der weitverbreiteten PHILLIPS'schen Art angehört. Dieselbe ist eine der häufigsten sich bei Lo-ping findenden Versteinerungen und erreicht daselbst recht ansehnliche Dimensionen.

Ich kann indess nicht umhin darauf hinzuweisen, dass die Lopinger Muschel vom typischen englischen *senilis* durch kürzeren, erheblich hinter der grössten Breite des Gehäuses zurückbleibenden Schlossrand und, damit zusammenhängend, durch ovaleren Umriss abweicht. Sie steht darin der neuerdings (*Roy. Phys. Soc. Edinburgh*, vol. V, 1880, pl. 8) von ETHERIDGE jun. abgebildeten australischen Form nahe. Durch dieses Merkmal, sowie dadurch dass die grösste Dicke des Gehäuses in der Mitte liegt, erinnern die chinesische und die australische Form an den bekannten permischen *Strept. pelargonatus*, der zwar gewöhnlich viel kleiner ist, der indess — wie die unlängst durch ABICH (*Fauna von Djoulfa* 1878) bekanntgemachten riesigen armenischen Exemplare gezeigt haben — unter Umständen ebenso gross werden kann, wie *crenistria*. Indess fehlt der genannten australischen wie auch unserer chinesischen Form der für die Permzeit bezeichnende Sinus in der kleinen Klappe und die damit zusammenhängende Ausbuchtung des Stirnrandes, und dieser Umstand gestattet es nicht, die beiden Formen zu der permischen in nähere Beziehung zu bringen. In den jüngeren Carbonschichten Nordamerica's und Indiens, die sonst mehrfache Beziehungen zur Fauna von Lo-ping haben, ist *Strept. senilis* bis jetzt nicht nachgewiesen. Er wird dort durch eine andere nahe verwandte, wohl ebenfalls nur als Varietät von *crenistria* zu betrachtende Form vertreten, nämlich HALL's *Orthis robusta* (HALL und WHITNEY, *Geol. Iowa*, 713, tb. 28, f. 5. — DAVIDSON, *Brach. d. Punjab*, tb. 10, f. 16). Diese Abänderung zeichnet sich durch gerundet vierseitigen bis halbkreisförmigen Umriss, grösste Breite im Schlossrand und bauchige Dorsalklappe aus.

Genus MEEKELLA.

Meekella striato-costata COX?

Taf. XXIII, Fig. 8.

— — MEEK, *U. S. Geol. Surv. Nebraska*, p. 175, tb. 5, f. 12. — 1872.

Zu dieser interessanten, in den jüngeren Carbonschichten Nordamerica's sehr verbreiteten Form, die sich von *Streptorhynchus crenistria* durch mehr oder weniger